

Rundwanderung um die Schijenflue

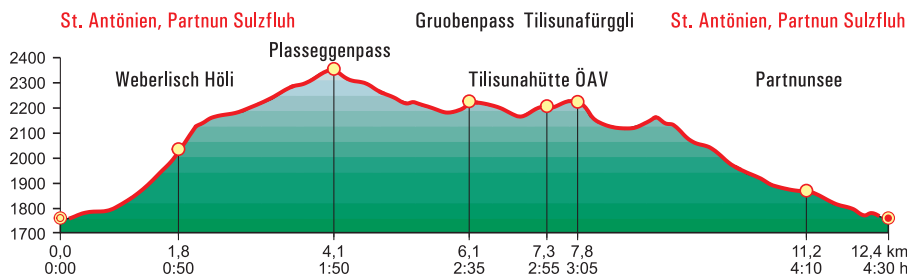


St. Antönien, Partnun > St. Antönien, Partnun

Escursione in montagna

| | | | |
|--|-----------------------|------------|------|
| | St. Antönien, Partnun | 0 h 00 min | |
| | Weberlich Höli | 0 h 50 min | 0:50 |
| | Plassseggenpass | 1 h 50 min | 1:00 |
| | Gruobepass | 2 h 35 min | 0:45 |
| | Tilisunahütte ÖAV | 2 h 55 min | 0:20 |
| | Tilisunafürggli | 3 h 05 min | 0:10 |
| | Partnunsee | 4 h 10 min | 1:05 |
| | St. Antönien, Partnun | 4 h 30 min | 0:20 |

| | |
|--|------------------|
| | T2 |
| | Difficile |
| | 4 h 30 min |
| | 12,4 km |
| | 910 m |
| | 910 m |
| | giugno - ottobre |
| | 238T - Montafon |





Zwischen Kalktürmen und Urgesteinsspitzen

Die mächtigen und wild zerfressenen Felswände der Wiss Platte und der Schijenflue markieren den Abschluss des Tales, das sich von St. Antönien nach Nordosten zur österreichischen Grenze zieht. Mit etwas über 2600 Metern erreichen die beiden Gipfel zwar nicht die Höhe der nahen Sulzfluh, dafür gibt es die Möglichkeit einer relativ einfachen Rundwanderung um das ganze Felsmassiv.

Besonders interessant ist, wie hier zwei komplett unterschiedliche geologische Zonen aufeinandertreffen. Manchenorts steht man auf zwei verschiedenen Gesteinen, deren Alter sich um Dutzende Millionen Jahre unterscheidet. Das Schijenfluemassiv besteht aus Kalk, der in der Jurazeit vor etwa 150 Millionen Jahren im damaligen Urmittelmeer abgelagert worden ist. Die Gipfelkette zwischen den Platinaköpfen und dem Rotspitz besteht hingegen aus viel älteren Amphiboliten, einem kristallinen Gestein. Am Ostfuss der Schijenflue gibt es zudem eine kleinere Gneiszone. Trotz der ausgedehnten Karstlandschaft führt die Route aber fast durchgehend über einfache Pfade in Weiden. Die Rundwanderung beginnt mit dem Aufstieg zur

Weberlich Höli und zum Plasseggenpass. Ab hier führt der mittlere Teil der Route über österreichisches Gebiet (ID oder Pass mitnehmen). Nach etwa zwei Dritteln der Wanderung erreicht man die Tilisunahütte des Österreichischen Alpenvereins ÖAV und hat einen schönen Weitblick auf den Tilisunasee und in die Montafoner Gipfelwelt. Nach dem Tilisunafürggli geht es hinunter zum Partnunsee und nach Partnun.

Heinz Staffelbach, 2021

INFO

Erreichbar ist «St. Antönien, Partnun Sulzfluh» mit dem Bus und einem Bus alpin (Reservation obligatorisch, www.luzern.ch/de/bus-alpin) von Küblis aus.

Berghaus Sulzfluh, 081 332 12 13,
www.sulzfluh.ch
Berghaus Alpenrösli, 081 332 12 18,
www.berghaus-alpenroesli.ch
Tilisunahütte ÖAV, +43 664 1472 896,
www.tilisunahutte.at



Beim Plasseggenpass mit dem Bergkamm beim Sarotlappass.
Bilder: Severin Nowacki



Fototermin im Karst der Wiss Platte.

